

## Worauf du dich verlassen kannst ...

Predigt zum 2. Sonntag nach Epiphania 2021 über Epheser 1,13+14

*Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen. Amen.*

Text:

*13 In Christus seid auch ihr, die ihr das Wort der Wahrheit gehört habt, nämlich das Evangelium von eurer Seligkeit - in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem heiligen Geist, der verheißt ist,*

*14 welcher ist das Unterpfand unseres Erbes, zu unsrer Erlösung, dass wir sein Eigentum würden zum Lob seiner Herrlichkeit.*

Liebe Gemeinde,

in reichen Wohngebieten sieht man das Öfteren Rundumleuchten auf den Dächern von luxuriösen Wohnhäusern; und Schilder, welche Wachfirma mit dem Schutz der Immobilie beauftragt ist. Oder: Ein teures Fahrrad wird man sicherer verwahren als einen angerosteten Drahtesel. D. h.: Je höher der Wert einer Sache, umso mehr schützen wir diese Sache.

Paulus spricht von einem Schutz- oder Sicherheitssystem für einen ganz besonderen Wert. Es geht um den Wert unserer Seele und unserer Seelen Seligkeit. Was ist es Gott wert, dass unsere unsterblichen Seelen ewig selig werden? Es ist ihm seinen Sohn wert. Beim Blick auf das Kreuz siehst du, wie hoch du bei Gott im Kurs stehst. Wer nun auch immer den Segen des Kreuzes für sich in Anspruch nimmt, darf nun das Sicherheitssystem des Geistes Gottes für sich in Anspruch nehmen, - sich sozusagen den geistlichen Sicherheitsgurt anzulegen.

Paulus leitet uns dazu an mit seinen Worten an die Epheser 1, 13+14

*13 In Christus seid auch ihr, die ihr das Wort der Wahrheit gehört habt, nämlich das Evangelium von eurer Seligkeit – in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem heiligen Geist, der verheißt ist, 14 welcher ist das Unterpfand unsres Erbes zu unsrer Erlösung, dass wir sein Eigentum würden zum Lob seiner Herrlichkeit.*

An wen sind diese Worte gerichtet? Zunächst an die Glieder der jungen, erst entstandenen Gemeinde zu Ephesus, die dem Wort seiner Predigt zugetan waren. Warum waren sie diesen Worten zugetan? Weil ihr Herz erweicht und erwärmt worden ist durch den Heiligen Geist, - der durch das Wort Gottes gewirkt hatte, - sie im Tiefsten berührt hatte mit der göttlichen Wahrheit. Die Epheser mögen sich gewundert haben darüber, dass sie nun schon so lange auf der Welt sind, und erst als sie in Berührung mit dem Wort Gottes kamen, eigentlich wissen, warum sie auf der Welt sind. Nämlich um Gott die Ehre zu geben und sich auf das ewige Leben vorzubereiten.

Doch es haben sich dort in Ephesus auch Zweifel gemeldet darüber, ob Gottes Wort denn überhaupt auch ihnen, den Ephesern galt, dort in dieser heidnischen Stadt, die berüchtigt war für ihren Götzendienst. Konnten sie sich da überhaupt von dem Brief des Paulus angesprochen fühlen? „Ja“, sagt Paulus, „ihr Epheser, es gilt auch für euch ... *die ihr zwar tot wart in Sünden, jetzt aber lebt in Christus. ...*“

Auch wir haben unsere Zweifel. Zweifel an Gottes Wort. Zweifel an der Erhörung unserer Gebete. Zweifel an unserer eigenen Seligkeit. Dass wir uns fragen: obwohl ich immer wieder die

Botschaft von Christi stellvertretendem Opfertod höre: Gilt sie auch mir? Nun sind Zweifel aber nicht nur menschlich, sie sind auch Sünde vor Gott. Vertrauensschuld hat sich bei uns angehäuft. Aber - wir dürfen auch und gerade diese Vertrauensschuld vor Christi Kreuz ablegen. Dem Apostel gehts nun darum, nicht nur den heidnisch geprägten Ephesern, sondern auch uns gestrauchelten Christen von heute, den wichtigen Dienst zu tun, uns unsere Zweifel auszutreiben. Paulus will uns die höchste Gewissheit unseres Heils vermitteln. Er vermittelt uns ein umfassendes göttliches SICHERUNGSSYSTEM durch nicht weniger als vier sicherheitsrelevante Begriffe:

1. DIE VERSIEGELUNG
2. DAS ERBE
3. DAS UNTERPFAND
4. GOTTES BESITZANSPRUCH

### **1. DIE VERSIEGELUNG**

*13 In Christus seid auch ihr, die ihr das Wort der Wahrheit gehört habt, nämlich das Evangelium von eurer Seligkeit - in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem heiligen Geist, der verheißen ist, ...*

Ohne biblischen Grund hat die Gemeinschaft der Neuapostolischen das Sakrament der Versiegelung eingeführt. Wir dürfen wissen. Dazu bedarf es keines Sakraments. Versiegelt ist jeder, der im Glauben steht, mit dem Heiligen Geist in Christus. Wozu wird heutzutage etwas versiegelt? Um Oberflächen von Fußböden, Zähnen, Musikinstrumenten zu schützen. Um wertvolle Dokumente oder Briefe vor fremdem Zugriff zu schützen.

Bei unserer Christen Hoffnung geht es, wie gesagt, um etwas viel wertvolleres. Sie ist so viel wert, dass Jesus sein Blut dafür vergossen hat. Und nun sind wir mit seinem Geist so reich beschenkt. Nicht nur den Glauben haben wir durch ihn. Sondern auch die Sicherheit, die Gewissheit: Dieser Glaube ist wirklich da. Und damit das, was mich ewig selig machen kann und wird. Weil ich diesen Glauben geschützt weiß durch das Siegel des Heiligen Geistes, darf ich mich auch darauf verlassen: auch in Zukunft, - wenn vielleicht die ganz großen Anfechtungen kommen, - wenn mir vielleicht die Sinne schwinden, auch in Zukunft sorgt der Heilige Geist Gottes dafür, dass mir der Glaube nicht abhandenkommt. Wir betrachten das Sicherheitssystem des Wortes Gottes. (1. DIE VERSIEGELUNG)

### **2. DAS ERBE**

*13 In Christus seid auch ihr, ... versiegelt worden mit dem heiligen Geist, 14 welcher ist das Unterpfand unsres Erbes, zu unsrer Erlösung, ...*

Paulus beschreibt den Wert des Heiligen Geistes mit einem Bild aus der Rechtsprechung: Zunächst spricht er hier von unserem Erbe. Ein Erbe ist mehr als ein Geschenk. Ein Erbe ist etwas, das einem laut Gesetz oder Verfügung zusteht. Solche Verfügung, solch ein Testament ist vorhanden, ist erlassen. Wir finden es im Neuen Testament. Das Testament heißt: „*Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden.*“ D.h.: Der Himmel gehört dir durch Christus. Das Testament heißt: „*Ich lebe und ihr sollt auch leben.*“ D. h.: Du hast das ewige Leben durch Christus. Das Testament heißt: „*Das Blut Jesu Christ, des Sohnes Gottes macht uns rein von aller Sünde.*“ D.h.: Dir ist vergeben durch Christus.

Und nun heißt es selbst im Neuen Testament über ein Testament: *Man hebt doch das Testament eines Menschen nicht auf, wenn es bestätigt ist, und setzt auch nichts dazu. Gal 3,15*

Was nun von menschlichem Erbrecht gesagt wird, trifft das nicht noch viel mehr auf den heiligen Gott zu, der in seinem ganzen Wesen nichts als Rechtschaffenheit und Wahrhaftigkeit ist?

Was aber meint Paulus nun mit dem Unterpfand unseres Erbes? Damit sind wir bei dem 3. Element des göttlichen Sicherungssystems für unsere Seele.

### **3. DAS UNTERPFAND**

Das griechische Wort für „Unterpfand“ ist dem Geschäftsbereich entnommen. Es war damals und ist auch heute noch hier uns da üblich und rechtens, durch eine Anzahlung einen Kaufvertrag gültig zu machen. Gott möchte uns eben nicht nur beschenken oder beerben mit einem großen zukünftigen Gut, er möchte uns schon jetzt eine Anzahlung geben, durch die er sich von uns so zusagen in die Pflicht nehmen lässt. - In die Pflicht, uns auch noch alles folgende, das ewige Leben zu übereignen.

Der Heilige Geist ist im Bild gesprochen das „Angeld“ – die Anzahlung auf unserer Seelen Seligkeit. Besitzt du diese Anzahlung, dann besitzt du damit schon jetzt das ganze Himmelreich. Dass du aber diese Anzahlung bereits besitzt, erkennst du daran, dass du mit diesen 2000 Jahre alten Worten des Paulus noch heute etwas anfangen, daran glauben und dich sogar darüber herzlich freuen kannst.

Das alles zeigt dir: *Du selbst bist als gläubiger Christ ein Tempel des Heiligen Geistes, der auch in dir ist, welchen du hast von Gott ... und gehörst nicht dir selbst. ... und gehörst nicht dir selbst.*

Damit sind wir beim 4. Element des Sicherungssystems des christlichen Glaubens:

### **4. GOTTES BESITZANSPRUCH**

*... dass wir sein Eigentum würden zum Lob seiner Herrlichkeit.*

Paulus erinnert uns zu guter Letzt noch daran, dass Gott Besitzansprüche auf uns angemeldet und durchgesetzt hat. Wie ruhig kann uns das machen gegenüber allen teuflischen Versuchen uns auf die Seite dieses Gegners zu ziehen. Du gehörst Gott! schon seit deiner Taufe. Sollte Gott etwas verlieren können, was ihm gehört? Ist er es nicht seinem Ruf, seinem heiligen Namen und Wesen schuldig, sehr genau auf sein Eigentum aufzupassen?

Du wirst dich also darauf verlassen können, dass er dich nicht verlieren wird. Wenn wir uns nicht mit aller Macht von ihm, dem treuen himmlischen Vater lossagen und losreißen, wenn wir ihn nur nicht verlieren wollen, dann will, nein, dann wird er uns auch nicht verlieren.

Liebe Gemeinde, sollte uns das nicht alle zusammen stärken können? Sollte uns das nicht besonders in Kreuzeslast dem ewigen Erbe ein ganzes Stück näherbringen? Sollte uns all das nicht auch Gott den Heiligen Geist aufs Neue vertraut und lieb machen?

Sicherheit vermittelt uns dies Pauluswort, natürlich keine faule oder falsche Sicherheit, sondern vielmehr eine felsenfeste Heilsgewissheit, ohne die unser Glaube nicht tragfähig wäre. Lasst uns an dieser Gewissheit festhalten. Lasst uns von dieser Gewissheit reden, solange wir dazu noch Zeit und Gelegenheit haben. Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.